



## Inhalt

- Angebote des VAMV, Termine, Diverses
- Rückblick, Neuigkeiten intern
- Pressemitteilungen
- Aktuelles
- Beitrittsantrag/Terminübersicht

## IMPRESSUM:

### Herausgeber des Rundbriefes:

VAMV- Ortsverband Frankfurt am Main e.V., Dezember 2018  
Adalbertstr.15-17  
60486 Frankfurt  
069-97981884  
info@vamv-frankfurt.de

### Mitarbeiterinnen dieser Ausgabe:

Gabi Bues, Gerlinde Kränzlein

### V.i.S.d.P.:

Gerlinde Kränzlein

*Für namentlich unterzeichnete Artikel sind die jeweiligen Autoren verantwortlich*

## Rundbrief Januar/Februar 2019

### Vorwort

Liebe Mitglieder und Freunde des VAMV,

ein ereignisreiches Jahr 2018 liegt nun hinter uns. Nicht nur in der großen Welt, auch in unserem kleinen überschaubaren Verein hat sich vieles bewegt: nach vielen Jahren des Kämpfens ums Geld, des Bittens, Forderns und Überzeugens können wir nun die Stelle der Hauptamtlichen mit einer Vollzeitstelle besetzen und noch eine zusätzliche Teilzeitkraft einstellen.

Auch für den Landesverband Hessen freuen wir uns, dass es nach so langen Jahren nun eine hauptamtliche Mitarbeiterin für die Koordinierung der Alleinerziehenden in Hessen gibt.

Trotz einiger Rücktritte im Vorstand aus zeitlichen und gesundheitlichen Gründen konnte die Arbeit weiter geführt werden, da sich aus den Reihen der Ehrenamtlichen adäquate Nachfolgerinnen fanden. So können wir den Neuwahlen im Februar beruhigt entgegen sehen. Überhaupt die Ehrenamtlichen: ohne ihre tatkräftige Mithilfe gäbe es keine Vorstandsarbeit, keine Flohmärkte, keinen Sonntagsbrunch für Alleinerziehende, keine Hilfe bei Wasserschaden und anschließender Neueinrichtung im Keller. Auch deswegen waren die beiden Workshops „Stark im Ehrenamt – stark für Alleinerziehende“ in Köln und Saarbrücken richtig und wichtig. Hier steht ein großes „DANKE“ an Euch alle.

Danke sagen wir auch der Danke!Stiftung in Frankfurt für ihre großzügige Spende fürs Kinderzimmer.

Für das Jahr 2019 wünsche ich alles Gute, Gesundheit und Kraft und viel Freude mit Euren Kindern

*Ihre Gerlinde Kränzlein*

*Vorsitzende*



## Angebote des VAMV+++Termine+++Diverses

\*\*\*\*\*

### PERSÖNLICHE EINZELBERATUNG :



**Beraterin:** Gabi Bues, Diplom-Pädagogin, Verfahrensbeistand,  
Kinderschutzfachkraft

**Termine nach telefonischer Vereinbarung, kostenfrei für  
Frankfurter Bürger\*innen**

### Zielgruppe:

- alleinerziehende Mütter und Väter aus Frankfurt
- schwangere Frauen, die voraussichtlich alleinerziehend sein werden
- Eltern in Trennungs- und Scheidungssituationen
- Multiplikatoren

### Themengebiete:

- Allgemeine Erziehungsberatung
- Beratung zu Partnerschaft, Trennung und Scheidung
- Beratung bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechts
- Sozialberatung
- Leistungen für Schwangere
- Allgemeine Informationen zu Unterhalts- und Steuerfragen
- Vereinbarkeit von Familie und Erwerbsarbeit

Wir begleiten Sie - falls erwünscht und zeitlich möglich- zu Ämtern und Behörden.



## Elterndialog-Elternvereinbarung

### Ein Beratungsangebot des VAMV für Eltern in Trennung und Scheidung



Immer mehr Eltern haben auch als getrennt lebende Eltern das gemeinsame Sorgerecht für ihre Kinder. Gemeinsames Sorgerecht bedeutet, dass Eltern viele Entscheidungen, insbesondere solche von erheblicher Bedeutung für das Kind gemeinsam treffen müssen, auch wenn sie getrennt leben. Um Konflikte zu vermeiden, kann es hilfreich sein, eine Elternvereinbarung zu treffen: Mit unserer Elternvereinbarung können Eltern und Kinder ihre Vorstellungen von der künftigen Gestaltung der gemeinsamen Sorge und der elterlichen Verantwortung bei Getrenntleben der Eltern dokumentieren.



Verband alleinerziehender Mütter und Väter  
Bundesverband e.V.

Vereinbarung  
für getrennte  
Eltern

Die Elternvereinbarung beinhaltet unter anderem Absprachen zum Aufenthalt des Kindes, zum Umgang und zum Unterhalt. Diese Absprachen werden gemeinsam unter Einbeziehung aller Betroffenen ausgehandelt und schriftlich festgehalten. Beim Besprechen und Aushandeln einzelner Punkte der Elternvereinbarung werden mögliche Konflikte zu einem frühen Zeitpunkt ersichtlich und können durch aktive Elternarbeit und Beratung behoben werden. So kann die Elternvereinbarung die Grundlage für ein konstruktives und kooperatives Miteinander schaffen. Das Angebot des Elterndialogs richtet sich ausschließlich an Eltern, die sich nicht in familiengerichtlichen Verfahren (außer Scheidung) befinden. Voraussetzung zur Gestaltung eines konstruktiven Elterndialogs ist die Bereitschaft beider Eltern, miteinander zu kommunizieren. Explizit dient der Elterndialog nicht der Aufarbeitung von Problemen auf der Paarebene.

**Beraterin:** Gabi Bues, Diplom-Pädagogin, Verfahrensbeistand, IseF (insoweit erfahrene Fachkraft Kinderschutz)

**Termine:** nach Vereinbarung unter der Telefonnummer: 069-97981884

**Kosten:** einkommensabhängig (20-100 € pro Sitzung/pro Person, Kinder und Jugendliche frei), kostenloses Erstgespräch.



## Rechtsberatung

**Fachanwältinnen für Familienrecht:** Magdalena Reinartz, Nina Schlottke-Wegner

### Rechtsgebiete:

- Rechtsanspruch U3: JA! – Kita-Platz: Nein!
- Kindes- und Ehegattenunterhalt
- Zugewinnausgleich
- Versorgungsausgleich
- Sorge- und Umgangsrecht
- Hausrat
- Gewaltschutz

**Termine:** 24. Januar und 21. Februar

jeweils von 16-18 Uhr

Zu beachten ist, dass es sich hierbei lediglich um eine Erstberatung handelt.

**ANMELDUNG IST UNBEDINGT ERFORDERLICH;**

**Kosten für Mitglieder: 10 €; Kosten für Nicht-Mitglieder: 30 €**

Sie finden die Kanzlei auch online unter: [www.swr-kanzlei.de](http://www.swr-kanzlei.de)

\*\*\*\*\*S

## Systemische Beratung

Zur Zeit kann leider keine systemische Beratung angeboten werden.



## Vorstandssitzungen

Die Vorstandssitzungen des VAMV-Ortsverbandes Frankfurt sind verbandsöffentlich, d.h. die Mitglieder können gerne an den Sitzungen teilnehmen.

**Termine:** Samstag, **12. Januar**, 15-18 Uhr  
Freitag, **08. Februar**, 17-19 Uhr

---

## Frühstücksbrunch: Raus aus dem Haus!



Genießen Sie Ihr Frühstück am späten Morgen im schönen Ambiente, ohne Hektik, mit Kindern und ohne irgendwas vorbereiten zu müssen!!! Einmal im Monat sonntags lädt der VAMV alleinerziehende Mütter und Väter — natürlich auch Wochenend-Mütter und -Väter — zu einem Brunch-Treffen ein zum Entspannen, Plaudern, Kontakte knüpfen, und um mit anderen Müttern und Vätern über die alltäglichen Freuden und Sorgen als alleinerziehender Elternteil zu plaudern. Nach dem gemeinsamen Frühstück steht eine nette und kompetente Kinderbetreuung zur Verfügung.

Termine jeweils von **11-14 Uhr** in den Räumen des VAMV

**20.01. | 17.02.2018**

Kosten: 5 Euro pro Familie (Mitglieder), Nicht-Mitglieder das Doppelte.

**Anmeldungen bitte bis Mittwoch vor dem jeweiligen Treffen unter:**

**Tel: 069 / 97981884 oder per Mail**





## Feierabendkochtreff

Der nächste Feierabendkochtreff für Eltern und Kinder findet statt am **01.Februar 2019** um **17 Uhr** im VAMV. Jede\*r bringt was zum Kochen mit und aus den Zutaten kochen wir ein leckeres Essen. Leider müssen wir die Anzahl der kleinen und großen Köch\*innen auf maximal zehn beschränken. Daher Anmeldung unbedingt per Mail oder telefonisch bis zum 24.01.2019. Wer zuerst kommt, kocht zuerst.

\*\*\*\*\*

## Sonder-Flohmarkt im VAMV am 09. Februar von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Diesmal verkaufen wir ausschließlich Hausrat und Kleider und das nur an einem Tag.

\*\*\*\*\*

## Bücherflohmarkt



**Jeden Dienstag von 16-18 Uhr** im VAMV mit Kaffee und Kuchen, Keine Anmeldung erforderlich.

Organisation: Gerlinde Kränzlein

\*\*\*\*\*

## Weitere Termine:

- Der **VAMV Landesverband Hessen** lädt ein zum Neujahrsempfang am Mittwoch, den **23.01.2019** ab 16 Uhr.



- Die diesjährige **Mitgliederversammlung** mit Neuwahlen des Vorstandes findet statt am Sonntag, **den 24.02.2019 um 11 Uhr**. Im Anschluss nach der Mittagspause folgt die **Landesdelegiertenversammlung (LDV)** des VAMV Hessen.
- **Die Ferienfreizeit 2019** findet-vorbehaltlich der Förderung- **vom 21.04.-26.04.2019** nach **Koblenz statt**. Die Anmeldeformalitäten und das Programm werden rechtzeitig bekanntgegeben.

\*\*\*\*\*

## Rückblick+++Neuigkeiten intern

\*\*\*\*\*

- **Spende für die Renovierung des Kinderraums:** Für die Renovierung von unserem Kinderzimmer erhielten wir eine Spende in Höhe von 2500 € von der neu gegründeten Danke!Stiftung in Frankfurt. Vielen Dank hierfür an die Stiftungsgründer Wrengler, wir hoffen, dass das Kinderzimmer bald wieder in neuem Glanz genutzt werden kann.
- **Am Treffen der VAMV hauptamtlichen Geschäftsführerinnen am 12. und 13.11.2018 in Berlin** nahmen Gabi Bues und Claudia Kasten (Projektleiterin Koordinierungsstelle für Alleinerziehende in Hessen ab 01.01.2019) teil. Neben dem kollegialen Austausch wurde sich eingehend mit dem **Thema Fundraising** für Vereine beschäftigt.
- **Erster Flohmarkt nach Wasserschaden:** Finanziell gesehen war der erste Flohmarkt nach dem Wasserschaden ein Riesenerfolg, aber auch –wie immer-sehr viel Arbeit.
- Teil 2 des Workshops: „**Stark im Ehrenamt-stark für Alleinerziehende**“ fand vom **23.-25.11.2018** in der Jugendherberge **Saarbrücken** statt. Am Samstag stand das Thema: Team-,Zeit- und Konfliktmanagement mit dem Focus Flohmarkt auf der Agenda. Unsere Referentin Maria Zarda vom VAMV München hat es hervorragend geschafft, mit unkonventionellen Methoden die Ideen zu bündeln und unseren Teamgeist zu stärken. Danke Maria!



Anschließend beschäftigten wir uns im Hinblick auf die anstehenden Neuwahlen des Vorstandes 2019 mit dem Thema Vereinsrecht und Aufgaben der Vorstandsmitglieder. Nach einem langen Samstag wurden dann am Sonntagmorgen weitere wichtige Themen, Aktivitäten und Vorgehensweisen 2019 besprochen. Es war ein tolles Wochenende mit jetzt noch stärkeren Ehrenamtlichen, von und für Alleinerziehende.

- **Personelle Veränderungen in der Geschäftsstelle:** die Teilzeitstelle von Gabi Bues ist auf eine Vollzeitstelle aufgestockt worden. Malak Fatchats Praktikum ist schon wieder beendet, aber Malak bleibt dem VAMV erhalten und wird in Teilzeit ab Januar Aufgaben in der Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit übernehmen. Der VAMV Landesverband Hessen startet mit der neuen hauptamtlichen Mitarbeiterin Claudia Kasten das Projekt: Koordinierungsstelle für Alleinerziehende in Hessen.

\*\*\*\*\*

## Pressemitteilungen

\*\*\*\*\*

### **Menschen mit Armutserfahrung und Verbände fordern wirksame Bekämpfung von Kinderarmut**

Berlin, 7. November 2018. Anlässlich des 13. Treffens der Menschen mit Armutserfahrung fordern die Nationale Armutskonferenz und die im „Ratschlag Kinderarmut“ zusammengeschlossenen Verbände die Bundesregierung auf, „mit großer Priorität wirksam und zielgerichtet die Armut von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien zu bekämpfen“.

„Mehr als drei Millionen Kinder und Jugendliche erfahren jeden Tag Ausgrenzung und Armut. Besonders betroffen sind Kinder, die in Familien von Alleinerziehenden leben. Knapp 40 Prozent leben mit Sozialleistungen“, berichtet Erika Biehn, Vorsitzende des Verbands alleinerziehender Mütter und Väter (VAMV). „Ich weiß aus eigener Erfahrung, dass viele





Betroffene ihr letztes Hemd geben, um das Nötigste für Ihre Kinder finanzieren zu können. Das können und wollen wir nicht weiter hinnehmen!“ Maßnahmen wie die Erhöhung des Kindergeldes würden bei in Armut lebenden Familien nicht ankommen, da sie auf Leistungen wie das Arbeitslosengeld II oder den Unterhaltsvorschuss angerechnet würden, heißt es in der Erklärung. Die geplanten Reformen des Kinderzuschlags und des Bildungs- und Teilhabepakets seien unzureichend.

„Zwar wird jetzt eine Erhöhung des Schulbedarfspakets angekündigt, aber wiederum gibt es keine ordentliche Bedarfsermittlung“, kritisiert Barbara Eschen, Sprecherin der Nationalen Armutskonferenz. „Wir wissen aus Studien der Diakonie, dass bis zu 200 Euro für Schulmaterial fällig sind. Es reicht nicht aus, die bisherigen 100 Euro Pi mal Daumen zu erhöhen, ohne nachzurechnen, was wirklich nötig ist.“ Außerdem müssten das schulische Mittagessen und der ÖPNV für Schulkinder kostenlos werden.

Wesentliche Probleme würden sich durch die bisherige Konstruktion der Familienförderung ergeben, so Alexander Nöhring, Geschäftsführer des Zukunftsforums Familie, der familienpolitische Fachverband der Arbeiterwohlfahrt. „Bisher bekommen nicht die ärmsten Familien die stärkste Hilfe. Ein undurchschaubares Dickicht aus Kindergeld, Kinderfreibetrag, Basiselterngeld, Kinderregelsatz, Kinderzuschlag und Unterhaltsvorschuss sorgt dafür, dass gerade in Armut Lebende Familien ihre sozialen Rechte nicht durchsetzen können. Wir müssen die Familienförderung vom Kopf auf die Füße stellen: Dafür brauchen wir ein einheitliches Existenzminimum für alle Kinder und besondere und unbürokratische Hilfen für die, die sie am dringendsten benötigen“, so Nöhring.

„Um Kindern eine gerechtere Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen, muss das Recht auf ihr soziokulturelles Existenzminimum gesichert sein. So gibt es auch die UN-Kinderrechtskonvention in den Artikeln 26 und 27 vor. Sprudelnde Steuereinnahmen durch die positive wirtschaftliche Lage in Deutschland und die dadurch vorhandenen Verteilungsspielräume müssen konsequenter für eine grundlegende Reform der Familienförderung genutzt werden“, betont Holger Hofmann, Bundesgeschäftsführer des Deutschen Kinderhilfswerkes.



Heinz Hilgers, Präsident des Deutschen Kinderschutzbundes, fasst zusammen: „Bisher wurde viel angekündigt – aber wenig umgesetzt. Leistungen müssen alle Familienformen erreichen, egal ob verheiratet oder nicht, Alleinerziehende ebenso wie Familien mit vielen Kindern. Besonders wichtig ist die Infrastruktur vor Ort – vom Schwimmbad über Sozialarbeit bis hin zu Anlaufstellen für Kinder, Jugendliche und Eltern, die nicht mehr weiter wissen.“

Die Erklärung „Bekämpfung von Kinderarmut muss Priorität haben“ und eine Übersicht über die Mitzeichnenden finden Sie unter: [www.vamv.de](http://www.vamv.de).

\*\*\*\*\*

## Aktuelles

\*\*\*\*\*

### Neues Jahr – neue Gesetze:

Das Jahr 2018 neigt sich langsam dem Ende zu und läutet eine Zeit der Gesetzesänderungen ein.

- **Krankenkassenbeiträge sinken:** Ab dem 1. Januar 2017 sind Arbeitgeber wieder dazu verpflichtet, die Hälfte des Zusatzbeitrages zu zahlen. Dieser sinkt zeitgleich auf 0,9 Prozent.
- **Brückenteilzeit:** wie bereits angekündigt, tritt zum ersten Januar 2019 nun die Brückenteilzeit in Kraft. Arbeitnehmer können demnach eine befristete Zeit lang zwischen einem und fünf Jahren in Teilzeit arbeiten und dann zur Vollzeit zurückkehren. Bedingung hierfür ist eine Mindestgröße des Unternehmens von 45 Mitarbeitern.
- **Mütterrente:** ab 2019 erhalten Eltern, deren Kinder vor dem Jahre 1992 geboren wurden, mehr Rentenpunkte.



- Zum ersten Juli 2019 bekommen Eltern pro Kind **zehn Euro mehr Kindergeld** ausgezahlt. Zusätzlich steigen die Grund- und Kinderfreibeträge an.

\*\*\*\*\*

**Aber wer profitiert mal wieder nicht von der Kindergelderhöhung? Alle Alleinerziehenden im SGB II und die Alleinerziehenden, die Unterhaltsvorschuss bekommen !!!**

Elena Fronk vom VAMV NRW hat eine Petition gestartet.

*An: die Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey, den Bundesfinanzminister Olaf Scholz und die familienpolitischen Sprecher der Regierungsfractionen, Sönke Rix (SPD) und Marcus Weinberg (CDU)*

***Ungerechtigkeit stoppen: Trennungskinder gehen bei Kindergelderhöhung leer aus.***

*Familienentlastende Maßnahmen müssen endlich dort ankommen, wo sie am dringendsten gebraucht werden. Es kann nicht sein, dass den Kindern von Alleinerziehenden, die das höchste Armutsrisiko tragen, das volle Kindergeld auf den Unterhaltsvorschuss angerechnet wird. Lassen sie unsere Kinder nicht zurück! Ich fordere Sie auf, diese Schieflage endlich anzugehen und entsprechende Reformen einzuleiten.*

***Warum ist das wichtig?*** *In der letzten Woche erhielt ich einen neuen Bescheid zur Berechnung des Unterhaltsvorschusses. Dabei fiel mir ins Auge, dass die geplante Kindergelderhöhung meinen und vielen anderen Kindern gar nicht zu Gute kommen wird. Die 10 Euro, die die meisten Familien mehr bekommen, werden bei uns über den Unterhaltsvorschuss direkt wieder abgezogen. Mir macht das folgendes schmerzlich bewusst: Wie wenig die Arbeit und Bemühungen von Alleinerziehenden, ihre Familien durchzubringen, wert sind. Wir gehen bei "DER familienpolitischen Verbesserung", mit der sich die Regierung brüstet, unterm Strich leer aus. Dass beim Unterhaltsvorschuss das volle (statt wie bei regulären Unterhaltszahlungen durch den unterhaltspflichtigen Elternteil das hälftige) Kindergeld auf den Mindestunterhalt angerechnet wird, ist nichts Neues. Verbände wie der Verband allein erziehender Mütter und Väter e.V. (VAMV) beklagen den Reformbedarf in diesem Bereich schon lange. (Stellungnahme des VAMV Bundesverbandes dazu: <https://bit.ly/2B4z5vA>)*



*Dabei geht es um mehr als nur die 10 Euro Kindergelderhöhung, die bei uns und vielen anderen Einelternfamilien nicht ankommen: Die volle Anrechnung des Kindergeldes bedeutet, dass wir für unsere Kinder monatlich um die 100 Euro weniger auf dem Konto haben, als ihnen regulär an Unterhaltszahlungen zusteht.*

*Durch die volle Anrechnung des Kindergeldes an den Unterhaltsvorschuss wirkt dieser nicht existenzsichernd und stellt genau die Kinder schlechter, die ohnehin ohne die (finanzielle) Unterstützung des unterhaltspflichtigen Elternteils auskommen müssen. Die Tatsache, dass 75% der Alleinerziehenden keinen, zu wenig oder unregelmäßig Unterhalt erhalten, unterstreicht, wie viele Kinder von dieser Situation betroffen sind. Da wundert es nicht, dass Alleinerziehende mit ihren Kindern – zumeist trotz Arbeit – das höchste Armutsrisiko tragen. Davon, uns für Leistungen wie das zur Stärkung von Familien eingeführte Baukindergeld zu qualifizieren, können wir nur träumen. Wie fatal die Zahlen sind, zeigt auch die Bertelsmannstudie (<https://bit.ly/2GUFRpK>) oder ganz aktuell der Armutsbericht des Paritätischen (<https://bit.ly/2zVys7S>).*

*Wie kann es sein, dass gerade bei den Familien, in denen ein Elternteil allein sich um die Existenzsicherung bemüht, Verbesserungen, die Familien entlasten und stärken sollen, unterm Strich nicht ankommen? Auch Familien im Hartz IV Bezug wird das Kindergeld – und der Unterhaltsvorschuss noch dazu – angerechnet. Sie gewinnen: Nichts.*

*Wirksame Maßnahmen gegen Kinderarmut sehen anders aus.*

*Wir wollen uns das nicht mehr gefallen lassen. Es wird Zeit, dass Sie etwas tun!*

**Noch unterschrieben werden kann unter: [www.weact.campact.de](http://www.weact.campact.de)**

\*\*\*\*\*

### **Freier Eintritt für Kinder in den Frankfurter Schwimmbädern**

Kinder bis zum vollendeten 14. Lebensjahr dürfen künftig die städtischen Schwimmbäder kostenlos besuchen. Darüber hinaus legt die Stadt eine „Kultur-Familienkarte“ auf. Im Zoo gibt es mit diesem Ticket in Zukunft kostenlosen Zugang für Jugendliche bis zum vollendeten 17. Lebensjahr. Voraussetzung ist allerdings, dass das Familieneinkommen eine Grenze von 4500 Euro netto im Monat nicht übersteigt. Wenn das Einkommen höher liegt, soll ein „moderater



Beitrag“ für den Eintritt entrichtet werden. Was das genau heißt, müsse noch definiert werden, hieß es im Kulturdezernat. Unter den gleichen Voraussetzungen wird mit dem neuen Ticket der freie Eintritt in den städtischen Museen für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 17. Lebensjahr auch auf die 17 nichtstädtischen Museen ausgedehnt. Ab wann die „Kultur-Familienkarte“ beantragt werden kann, ist noch offen.

\*\*\*\*\*

## Terminübersicht: Januar/Februar 2019

Datum	Ort	Veranstaltung	Uhrzeit
21.12.-08.01.	VAMV geschlossen		
Sa, 12.01.	VAMV	Vorstandssitzung	15-17 h
So, 20.01.	VAMV	Brunch	11-14 h
Di, 22.01.	VAMV	Bücherflohmarkt	16-18 h
Mi, 23.01.	VAMV	LV Neujahrsempfang	16 h
Do, 24.01.	VAMV	Rechtsberatung	16-18 h
Di, 29.01.	VAMV	Bücherflohmarkt	16-18 h
Fr, 01.02.	VAMV	Feierabendkochtreff	17 h
Di, 05.02.	VAMV	Bücherflohmarkt	16-18 h
Fr, 08.02.	VAMV	Vorstandssitzung	17-19 h
Sa, 09.02.	VAMV	Flohmarkt	10-16 h
Di, 12.02.	VAMV	Bücherflohmarkt	16-18 h





So, 17.02.	VAMV	Brunch	11-14 h
Di, 19.02.	VAMV	Bücherflohmarkt	16-18 h
Do, 21.02.	VAMV	Rechtsberatung	16-18 h
So, 24.02.	VAMV	Mitgliederversammlung	11 h
Di, 26.02.	VAMV	Bücherflohmarkt	16-18 h

\*\*\*\*\*

**Das Team des VAMV wünscht schöne Weihnachten**





Verband alleinerziehender Mütter und Väter - Ortsverband Frankfurt am Main e. V.



## BEITRITTSANTRAG

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Verband alleinerziehender Mütter und Väter  
Ortsverband Frankfurt e.V. als **ordentliches** Mitglied \_\_\_\_\_ **Fördermitglied** (ohne Wahlrecht) \_\_\_\_\_

**Name und Vorname:** \_\_\_\_\_

**Geburtsdatum:** \_\_\_\_\_

**PLZ Ort:** \_\_\_\_\_

**Straße und Hausnummer:** \_\_\_\_\_

**Telefon:** \_\_\_\_\_

**E-Mail** \_\_\_\_\_

**Beruf / Tätigkeit (freiwillige Angabe)**  
\_\_\_\_\_

**Kind/er: Name und Geburtsjahr (freiwillige Angabe)**  
\_\_\_\_\_

Ich bin bereit, einen Beitrag (bzw. Förderbeitrag) in Höhe von € \_\_\_\_\_ zu zahlen.

Die Höhe des jeweiligen Mindestbeitrags (s.u.) ist mir bekannt:

- für ordentliche Mitglieder z.Z. € 60/Jahr
- bei Minimaleinkommen (SGB II, Frankfurtpass) € 30/Jahr
- für Fördermitglieder mindestens € 25/Jahr

Ich bitte um Zusendung der Informationen des VAMV per E-Mail: \_\_\_\_\_JA/\_\_\_\_NEIN

Ich bin interessiert an ehrenamtlicher Mitarbeit

a) im Vorstand: \_\_\_\_\_ b) bei Verwaltungsaufgaben: \_\_\_\_\_ c) bei Aktionen (z.B. Flohmarkt, Messen: \_\_\_\_\_)

**Datum:** \_\_\_\_\_ **Unterschrift:** \_\_\_\_\_

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten zum Zwecke der Vereinstätigkeit und Mitgliederverwaltung genutzt und gespeichert werden.

**Datum:** \_\_\_\_\_ **Unterschrift:** \_\_\_\_\_



Verband alleinerziehender Mütter und Väter - Ortsverband Frankfurt am Main e. V.



## ERMÄCHTIGUNG

Hiermit wird der Verband alleinerziehender Mütter und Väter Ortsverband Frankfurt am Main e.V. widerruflich ermächtigt, vom nächst möglichen Zeitpunkt an den Mitgliedsbeitrag für das Mitglied:

Name, Vorname, Anschrift:

vom nachstehend genannten Konto einzuziehen.

Zahlungsweise:

Jährlich: \_\_\_\_\_ (Einzug jeweils 01.04.)

Halbjährlich: \_\_\_\_\_ (Einzug jeweils 01.04. und 01.10.)

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt: 60 € \_\_\_\_\_ / 30 € ermäßigt \_\_\_\_\_

Der halbjährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 30 € \_\_\_\_ / 15 € ermäßigt \_\_\_\_\_

---

IBAN

BIC

Datum

Unterschrift des / der Kontoinhaber/in